

Freizeitspaß für alle ist das Ziel

15 neue Attraktionen warten in Geiselwind

davon ist die Piratenwelt.

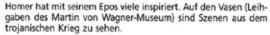
Das bereits fertiggestellte Themenrestaurant Crazy Kraken Taverne ist ebenso Teil dieser Themenwelt, wie der Freefall-Tower Themenbereich Safari-Land er. mentage mit Goodies. streckt sich über den größten Teil

F amilienorientierte Unter- Achterbahn Cobra, der Themenhaltung hat sich das Frei-fahrt Dactari Adventure und zeit-Land Geiselwind auf die dem Jungle Drop Tower. Der drit-Fahnen geschrieben und für te Themenbereich ist das Horror-2018 mehr als vier Millionen Land mit dem Dr. Lehmanns Euro investiert, um neue Erleb- Horror-Lazarett und der Freifallnisse zu schaffen und veraltete Attraktion Tower of Fear. Der Einrichtungen zu erneuern. In vierte Themenbereich, das Tukider Zukunft soll das Freizeit- Land beherbergt schließlich den Land in vier große Themenberei- größten Teil der Tierwelt des Freiche untergliedert werden, einer zeit-Landes Geiselwind, die 2018 auch wieder Zuwachs bekommen hat. In der laufenden Saison gibt es 15 Neuheiten im Freizeit-Land Geiselwind zu entdecken.

Neben dem Angebot an Fahr-Vulcano, die Piratenstadt Port attraktionen gibt es auch 2018 Royal, das Splash-Battle "Piraten- wieder jede Menge Specials und sumpf" und die neue Open-Air- Events. Lange Sommernächte Bühne Piraten-Arena. Der zweite mit Stars und Shows und The-

des oberen Parkbereichs mit der Infos: www.freizeit-land.bayern







Gegenstände aus Ton machen den größten Teil der Funde

Wo ein Holzpferd zur **Ausstellung lockt**

Heinrich Schliemann und sein Troja



Knauf-Museum Ipholen, Am Marktplatz, 97343 Ipholen + Tel. 0 93 23 / 31 - 528 oder 0 93 23 / 31 - 0 • Öffnungszeiten: Dienstog bis Samstog 10 bis 17 Uhr Sonntag 11 bis 17 Uhr www.knauf-museum.de

riechische Götter- und Heldensagen lieferten Stoff für viele Filme. Dazu zählt Troja. Wer kennt nicht Homers Epos vom trojanischen Krieg, der mit einer List, sprich dem Trojanischen Pferd, zu Ende

glaubte Heinrich Schliemann, dieses Troja und den Schatz des Königs Priamos gefunden zu haben. War es wirklich Troja? Darüber streiten sich die Gelehrten. Auch die Sonderausstellung "Heinrich Schliemann – Troja" im Iphöfer Knauf-Museum gibt darüber keine Auskunft. Es geht um den nicht unumstrittenen Archäologen und um die zahlreichen

Die Welt der Sagen

In die Ausstellung lockt ein sechs Meter hohes hölzernes Pferd, ein Hingucker vor dem Knauf-Museum. Es dürfte derzeit das wohl am häufigsten fotografierte Objekt in Iphofen sein, zumal es auch ein "Troja-Selfie"-Podest gibt.

Das Pferd wirbt für das Troja, das Heinrich Schliemann 1873 entdeckte. Am 31. Mai fand Schliemann den so genannten Schatz des Priamos. Darüber verfasste er einen Zeitungsartikel, der am 5. August 1873 in "Allgemeinen Zeitung" (Augsburg) erschienen ist. Museumsleiter Markus Mergenthaler ist froh, dass er diese Ausgabe im Original für die Ausstellung bekommen hat.

Homers Epos diente Schlie mann als Grundlage zur Suche nach den Spuren eines Ereignis-



Für große Aufmerksamkeit sorgte das Aufstellen des Trojanischen Pferdes auf dem Iphöfer Marktplatz. Es ist Teil der Sonderausstellung "Heinrich Schliemann - Troja", die noch bis November läuft.

das möglicherweise um 1200 vor Christus, in der Bronzezeit stattgefunden haben soll. So kam Schliemann letztlich zum Hügel Hisarlik, der in der West-Türkei liegt.

Dort ließ er einen 40 Meter langen und 15 Meter tiefen Graben anlegen, heute noch als Schliemann-Graben bekannt und zu sehen. Schliemann hatte zwar letztlich erkannt, dass es mehrere Bebauungsschichten gab, ordnete aber die Schicht mit dem Schatz Troja zu. Doch Schliemanns Troja wird heute auf 3000 vor Christus datiert und fällt laut Kurator Bernhard Heeb vom Berliner Museum für Vor- und Frühgeschichte in die Frühbronzezeit.

Dass etwas nicht stimmen konnte, hat Schliemann vielleicht geahnt, doch er hat eine Fülle von Objekten ans Tageslicht gebracht. Rund 12 000 solcher umfasst die Sammlung in Berlin. Markus Mergenthaler hat seit der Ausstellung "Der Barbarenschatz" aus dem Jahr 2015, die jetzt in Berlin zu sehen ist, gute Kontakte zum dortigen Museum, weswegen die Berliner einige Schätze zur Ausstellung beisteuerten.

Auch das Martin von Wagner-Museum leistete einen Beltrag und stellte Vasen mit Szenen aus dem trojanischen Krieg zur Verfügung.

Die Sonderausstellung "Heinrich Schliemann - Troja" im Knauf-Museum Iphofen, ist bis 4. November 2018 zu sehen. Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag von 10 bis 17 Uhr, sonntags 11 bis 17 Uhr. Weitere Informationen unter: www.knauf-museum.de